

Begrüßungsansprache zur Einweihung des Ruhlaer Friedenspfahls am 24. Juli 2014 von
Pfarrer Gerhard Reuther

Liebe Teilnehmer an dieser Einweihungsfeier!

Die Idee, eine weltweite und weltanschauungsübergreifende Friedensbewegung anzustoßen hatte Masahisa Gois aus Japan unter dem lastenden Eindruck des Atombombenabwurfs 1945 auf Hiroshima.

Als Dichter war er davon überzeugt, dass Worte Kraft besitzen und die Affirmation „Möge Friede auf Erden sein“ den grössten Wunsch der Menschheit ausdrückt. Es war seine Hoffnung und Vision, dass diese schlichten, aber doch kraftvollen Worte das Friedensbewusstsein der Menschheit steigern würden. Diese „Friedensbewegung“ setzt sich ein für eine Welt, in der alle Kulturen, Bräuche, Religionen, ethnischen Gruppen und alle Lebensformen respektiert werden.

Die Friedenspfähle haben als Zeichen des guten Willens von Menschen zum friedlichen Zusammenleben auf der ganzen Welt große Verbreitung gefunden. Angesichts der Geschichte nur seit 1945 bis hinein in unsere Gegenwart erkennen wir, daß Frieden erarbeitet, ja, erkämpft werden muß. Das geht in unseren Häusern los und setzt sich fort in die Gemeinschaft mit allen Menschen hinein. Herr Gois hat zugleich erkannt, daß der Ruf „Möge Friede auf Erden sein“ mehr ist als ein Wunsch, er ist ein Gebet, das in allen Religionen gesprochen wird in dem Bewußtsein, daß unsere menschlichen Kräfte begrenzt sind und göttlicher Unterstützung bedürfen. Und auch alle friedliebenden Menschen anderer Weltanschauungen können diesen Wunsch mittragen.

Wir setzen heute angesichts von Unfrieden und Ungerechtigkeit in allen Bereichen unseres Lebensumfelds ebenso wie in weltweiten Lebenszusammenhängen mit der Errichtung des Friedenspfahls ein Zeichen gemeinsamen Friedenswillens und Engagements für Offenheit, Toleranz und Gesprächsbereitschaft sowohl in unserer Stadt als auch im Dialog und der Begegnung mit allen Menschen, gleich welcher Herkunft und welchen Glaubens, im gemeinsamen Bemühen um Verständigung und Frieden. Die Botschaft, die von dieser Aktivität ausgeht, verbindet uns mit weltweit allen Menschen, denen es ein Anliegen ist, daß Unfrieden, Intoleranz und Kriege nicht das Zusammenleben der Menschen beherrschen. Das Motto deckt sich erstaunlich mit der christlichen Weihnachtsbotschaft wo es heißt: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Christen bekennen, daß es Gott ist, der wirklichen Frieden schenkt. Gleichwohl stehen wir Seite an Seite mit allen Menschen, die nach Wegen des Friedens im Miteinander der Menschen und mit der ganzen Schöpfung suchen und diese beschreiten. Darin sind wir verbunden über alle weltanschaulichen Unterschiede hinweg.

Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind Anliegen aller friedliebenden Menschen, und dafür steht der Friedenspfahl in Ruhla. Er soll Einwohner und Besucher stets daran erinnern und gemahnen, das Frieden nur dort entsteht, wo alle vorurteilsfrei in gegenseitigem Respekt und Toleranz daran arbeiten.

Wir danken allen, die zur Verwirklichung der Errichtung des Friedenspfahls beigetragen haben:

Der Stadt Ruhla, der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region, der Hörselbergwerkstatt des Diakonie-Verbands Eisenach, Klaus Neuendorf – Lichtwerbung – Eisenach, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Ruhla, Evangelischer Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen, Kirmes-Verein Ruhla